

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	EUR	31.12.2016 TEUR		31.12.2017 EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		845.100.814,64	657.555	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		1.169.344.587,58	1.232.219	a) täglich fällig	1.070.664.588,77			973.604
3. Forderungen an Kreditinstitute				b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>3.136.573.290,45</u>		4.207.237.879,22	2.239.936
a) täglich fällig	216.077.350,21		194.369	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				3.213.540
b) sonstige Forderungen	<u>1.103.359.047,53</u>		599.392	a) Spareinlagen		2.719.040.794,87		2.794.166
4. Forderungen an Kunden		14.543.792.836,22	13.560.246	aa) täglich fällig	1.271.529.573,03			1.135.681
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.447.511.221,84</u>			1.658.485
a) von öffentlichen Emittenten	136.682.910,04		151.888	b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>8.676.001.820,38</u>		8.125.747
b) von anderen Emittenten	<u>1.035.077.698,63</u>		1.111.059	ba) täglich fällig	7.275.913.455,06			6.207.155
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 103.829.376,59 (Vorjahr: TEUR 94.443)		1.171.760.608,67	1.262.947	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.400.088.365,32</u>			1.918.592
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		226.952.008,50	235.681	3. Verbriefte Verbindlichkeiten				10.919.913
7. Beteiligungen		405.657.923,00	346.606	a) begebene Schuldverschreibungen	1.442.214.431,00			1.452.885
darunter: an Kreditinstituten EUR 94.461.246,27 (Vorjahr: TEUR 84.431)				b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>2.400.000,00</u>			12.700
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		153.662.668,52	125.925	1.444.614.431,00				1.465.585
darunter: an Kreditinstituten EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.000)				107.167.723,10				81.330
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		453.651,12	568	62.763.316,30				67.801
10. Sachanlagen		80.264.182,03	81.653	6. Rückstellungen				
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 42.182.307,92 (Vorjahr: TEUR 43.885)				a) Rückstellungen für Abfertigungen	39.696.197,00			37.280
11. Sonstige Vermögensgegenstände		64.560.084,07	93.356	b) Rückstellungen für Pensionen	112.298.855,00			110.519
12. Rechnungsabgrenzungsposten		7.883.156,30	7.971	c) Steuerrückstellungen	15.836.720,81			2.533
13. Aktive latente Steuern		33.977.481,39	26.829	d) Sonstige Rückstellungen	<u>158.810.756,27</u>			127.993
				7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				278.325
				8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				615.520
				9. Gezeichnetes Kapital				50.000
				10. Kapitalrücklagen (gebundene)				105.837
				11. Gewinnrücklagen				505.523.256,06
				a) gesetzliche Rücklage	5.523.135,39			
				b) andere Rücklagen	<u>980.951.039,35</u>			5.523
				darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 906.740,16 (Vorjahr: TEUR 1.949)				890.100
				12. Haftrücklage				895.623
				13. Bilanzgewinn				203.000
								23.320
								20.022.846.399,78
								18.425.317
								20.022.846.399,78
								18.425.317

Aktiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	7.767.478.153,12	7.272.062

Passiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürg- schaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.447.907.998,11	1.390.474
2. Kreditrisiken darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	1.447.907.998,11	3.828.872
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	4.039.719.672,24	378.669
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 403.345.222,50 (Vorjahr: TEUR 448.503)	424.062.957,19	2.176.282
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a: 15,07 %, lit b: 15,41 %, lit c: 18,82 % der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Vorjahr: lit a: 14,78 %, lit b: 15,14 %, lit c: 19,07 %)	2.231.025.698,84	11.411.051
6. Auslandspassiva	11.856.782.671,33	4.699.058
	4.859.205.397,40	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 61.280.620,59; Vorjahr: TEUR 69.420)		362.795.945,21		370.956
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-102.209.843,00		-114.786
I. NETTOZINSERTRAG		260.586.102,21		256.170
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		49.135.468,55		51.043
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.910.194,75		4.003	
b) Erträge aus Beteiligungen	24.693.072,92		26.645	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>18.532.200,88</u>		<u>20.395</u>	
4. Provisionserträge		154.706.229,01		145.527
5. Provisionsaufwendungen		-14.051.568,73		-14.242
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		8.232.254,86		6.009
7. Sonstige betriebliche Erträge		<u>18.497.850,64</u>		<u>15.422</u>
II. BETRIEBSERTRÄGE		477.106.336,54		459.929
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-109.134.766,19		-107.319	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-27.289.089,01		-27.353	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-14.231.849,83		-4.285	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-11.198.745,56		-10.291	
ae) Auflösung/Dotierung der Pensionsrückstellung	1.812.144,00		76	
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	<u>-4.780.595,05</u>		<u>-7.920</u>	
	-164.822.901,64		-157.092	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	<u>-85.952.248,56</u>	-250.775.150,20	<u>-81.792</u>	-238.884
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-10.897.464,94		-11.012
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-36.090.457,14		365
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-297.763.072,28		-249.531
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)		179.343.264,26		210.399

	2017 EUR	2016 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)	179.343.264,26	210.399
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-35.998.431,80	-24.826
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	22.917.904,83	11.584
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	166.262.737,29	197.156
15. Steuern vom Einkommen	-34.323.277,32	-25.935
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-4.663.833,71	-40.049
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	127.275.626,26	131.172
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage (EUR 5.000.000; Vorjahr: TEUR 4.000)	-95.700.873,25	-108.178
VII. JAHRESGEWINN	31.574.753,01	22.994
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	374.200,02	326
VIII. BILANZGEWINN	31.948.953,03	23.320

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Kreditinstitute anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes und - sofern relevant – der Verordnung (EU) Nr. 575 / 2013 (Capital Requirements Regulation, "CRR") aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2 aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

a) Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

b) Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Im Zuge der Kreditüberwachung prüft die Bank, ob Forderungsausfälle vorliegen.

Für signifikante Kreditausfälle werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorge basiert auf den Einschätzungen hinsichtlich zukünftiger Cashflows. Wesentliche Einflussfaktoren bei dieser Berechnung sind die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Kreditnehmer und die Beurteilung der Kreditsicherheiten.

Für nicht signifikante Forderungsausfälle werden Einzelwertberichtigungen nach pauschalen Kriterien gebildet.

Zudem werden pauschale Vorsorgen bzw. eine Vorsorge gem. § 57 (1) BWG gebildet.

c) Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der zeitanteiligen Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag, ergibt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

d) Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert.

e) Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und der Sachanlagen

erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 1,5% bis 4%, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Beim Firmenwert unterbleibt gemäß § 208 Abs 2 UGB die Zuschreibung.

f) Agio/Disagio sowie Begebungsprovisionen

Agio- und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

g) Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die sich bei der Umstellung zum 1.1.2016 ergebende aktive latente Steuer in Höhe von EUR 26.580.235,64 wird gemäß § 906 Abs 34 UGB auf 5 Jahre verteilt. Der noch nicht berücksichtigte Betrag zum 31.12.2017 beträgt EUR 16.165.096,00 und wird unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbriefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

i) Rückstellungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der „Project-Unit-Credit“-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnungen erfolgen auf Basis eines Pensionsantrittsalters zwischen 59 und 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr), eines Rechnungszinssatzes von 2,75% (VJ 3,25%), geplanten Gehaltserhöhungen von 2,18% (VJ 2,22%), und tourlichen Vorrückungen gemäß dem Gehaltsschema sowie Beförderungen von 0,75% (VJ 0,75%). Aufgrund der langjährigen Dienstzeiten der Mitarbeiter, für die Pensions- und Abfertigungsrückstellungen zu bilden sind, lag in der Vergangenheit eine nur unwesentliche Fluktuation vor. Hinsichtlich der Sterbewahrscheinlichkeit kommen die Berechnungstafeln Pagler-Pagler zur Anwendung. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein 7-jahres-Durchschnittszinssatz [entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank].

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden laufzeitabhängig mit den Zinssätzen von österreichischen Staatsanleihen abgezinst. Als Untergrenze wird jedoch ein Floor von 0% eingezogen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.)

a) Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 2.077,8 Mio	(1.269,3 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 1.419,1 Mio	(997,2 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 5.052,5 Mio	(3.986,9 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 3.875,1 Mio	(4.749,6 Mio)

In den Forderungen an Kunden sind wechselfällig verbrieftete Forderungen in Höhe von €21,4 Mio enthalten.

b) Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere

in Höhe von € 2.082,5 Mio (€2.197,5 Mio.) wurden wie Anlagevermögen bewertet.

c) Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 (1) Z 4 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

d) Anlagevermögen

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2017 € 11,1 Mio (€ 12,3 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 0,0 Mio (€ 0,2 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

e) **Latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2017	31.12.2016
	in TEUR	in TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei ZNB	-540	-111
Forderungen an Kunden	31.000	16.600
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsl. WP	-3.612	-3.612
Aktien u. a. nicht festverzinsl. WP	-19.756	-21.124
Beteiligungen	4.861	7.612
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.000	3.000
Immaterielle Gegenstände des AV	1.428	2.093
Sachanlagen	-2.630	-4.110
Sonstige Vermögensgegenstände	216	475
Rechnungsabgrenzungsposten	0	24.736
Rückstellungen	119.950	79.665
Gewinnrücklagen (Bewertungsreserve)	-1.257	-1.656
Aktivierungsfähige steuerliche Verlustvorträge	3.484	4.254
	136.144	107.823
Daraus errechnete aktive latente Steuern	34.036	26.956
Steuersatzdifferenzen	-59	-127
Stand der aktiven latenten Steuern zum 31.12.	33.977	26.829
Daraus resultierende aktive latente Steuern	41.157	34.912
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	-7.179	-8.083

Die aktiven latenten Steuern (vor Saldierung) entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	in TEUR	in TEUR
Stand am 1.1.	34.912	29.223
Erfolgswirksame Veränderung	6.245	5.689
Erfolgsneutrale Veränderung aus Umgründungen	0	0
Stand am 31.12.	41.157	34.912

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist gerechtfertigt, da der Verbrauch in den Folgejahren wahrscheinlich ist.

f) **Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten)**

bis 3 Monate	€ 1.788,4 Mio	(1.627,7 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 1.172,5 Mio	(1.736,7 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.867,6 Mio	(2.478,6 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 1.600,3 Mio	(1.439,6 Mio)

g) **Begebene Schuldverschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2018 werden begebene Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von Nominale €258,2 Mio fällig.

h) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017	31.12.2016
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Unterschiedsbetrag gemäß § 906 UGB		
Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z 270 EStG	23.368	24.736
Verteilung der Abgrenzung aktiver latenter Steuern	<u>16.165</u>	<u>21.553</u>
	39.533	46.289
Sonstige Abgrenzung	<u>23.230</u>	<u>21.512</u>
	<u>62.763</u>	<u>67.801</u>

i) Rückstellungen

- Sonstige Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Drohverluste aus der Bewertung von Derivaten, Operationelle Risiken und Rechtsrisiken.
- Die passiven latenten Steuern werden mit anrechenbaren aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 bestanden per Saldo aktive latente Steueransprüche.

j) Eigenkapital

Das Grundkapital per 31.12.2017 setzt sich wie folgt zusammen:

32.307.300	Stamm-Stückaktien	(32.307.300 Stamm-Stückaktien)
3.000.000	Vorzugs-Stückaktien	(3.000.000 Vorzugs-Stückaktien)

Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel gem. § 64 (1) Z 16 BWG in Mio.€

	2017	2016
Gezeichnetes Kapital Stammaktien	96,9	96,9
Gezeichnetes Kapital Vorzugsaktien	4,5	5,4
Agio vom Gezeichneten Kapital	505,5	505,5
Gewinnrücklagen ¹⁾	987,1	895,4
Hafrücklage	208,0	203,0
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0
Aufsichtliche Korrekturposten	-0,1	-0,1
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-15,5	-19,6
SUMME HARTES KERNKAPITAL	1.786,4	1.686,5
Anrechenbare Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50,0	50,0
Abzüge von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals	-8,7	-8,7
SUMME KERNKAPITAL	1.827,7	1.727,8
Anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	313,2	349,8
Ergänzungskapitalinstrumente gem. Übergangsbestimmungen	81,5	96,0
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	31,0	16,6
Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals	-22,4	-13,9
SUMME ERGÄNZUNGSKAPITAL	403,3	448,5
SUMME EIGENMITTEL	2.231,0	2.176,3

1) inkl. Gewinnrücklagendotierung 2017 vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 20. März 2018

Gemäß § 23 BWG in Verbindung mit § 103q Z11 BWG wird ab 01.01.2016 ein Kapitalerhaltungspuffer eingeführt, der in Form von hartem Kernkapital zu halten ist. Gemäß der genannten Übergangsbestimmung beträgt der Kapitalerhaltungspuffer für das nächste Jahr 1,875%. Dieser wird bis zum Jahr 2019 linear auf 2,5% steigen.

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG:

Zum 31.12.2017 bestehen keine nachrangigen Kreditaufnahmen, die je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die nachrangigen Kreditaufnahmen unter je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von Nominale T€ 591.570,0 betreffen Ergänzungskapital mit einer Verzinsung von 0,0 % bis 7,4 % und einer Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2018 bis 2025 bzw. zwei Emissionen mit unbestimmter Laufzeit. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 20.665,1 geleistet.

k) Eventualverbindlichkeiten

Von den unter Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten betreffen:

Akkreditive	€	59,5 Mio	(53,7 Mio)
sonstige Haftungen	€	1.388,4 Mio	(1.336,8 Mio)
hievon gegenüber verbundenen Unternehmen	€	6,9 Mio	(7,9 Mio)

l) Kreditrisiken

Der Posten Kreditrisiken setzt sich wie folgt zusammen:

unechtes Pensionsgeschäft	€	0,0 Mio	(0,0 Mio)
nicht ausgenützte Kreditrahmen	€	3.990,6 Mio	(3.808,4 Mio)
Promessen	€	49,1 Mio	(20,5 Mio)

Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva	€	2.719,2 Mio	(2.265,2 Mio)
Passiva	€	2.308,7 Mio	(2.083,4 Mio)

Folgende Aktivposten enthalten verbrieft und unverbrieft Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

a) <u>verbundene Unternehmen</u>	T€	Mio
1. Forderungen an Kreditinstitute	-	(-)
2. Forderungen an Kunden	1.510.991,6	(1.403,2)
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	(-)

b) <u>Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	T€	Mio
1. Forderungen an Kreditinstitute	67.961,5	(74,4)
2. Forderungen an Kunden	106.683,0	(104,0)
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.558,2	(27,0)

Folgende Passivposten enthalten verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

a) <u>verbundene Unternehmen</u>	T€	Mio
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.503,7	(6,4)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	65.625,9	(46,9)
b) <u>Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	T€	Mio
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	894.058,6	(765,2)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	140.753,4	(48,0)

Vermögensgegenstände nachrangiger Art sind in folgenden Aktivposten enthalten:

	T€	Mio
3. Forderungen an Kreditinstitute	0,0	(12,0)
4. Forderungen an Kunden	44.255,1	(35,8)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.640,3	(32,1)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.278,1	(17,3)

In den Forderungen an verbundene Unternehmen sind keine Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten, in den Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Vermögensgegenstände nachrangiger Art in Höhe von T€ 2.350,0 (€ 2,4 Mio) enthalten.

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

	Mio €	
Wie Anlagevermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	877,9	(917,4)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53,5	(60,4)
Wie Umlaufvermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	281,6	(334,3)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9,3	(11,0)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. Teil 3 Titel IV der Verordnung (EU) Nr. 575 / 2013.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Handelsbuches beträgt per 31.12.2017 insgesamt € 63,3 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere (Marktwerte)	€ 1,6 Mio
und auf sonstige Finanzinstrumente (Marktwerte)	€ 61,7 Mio

Beilage I/12

Der Rückzahlungsbetrag ist bei den Wertpapieren, die die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und die zeitanteilig auf diesen zu- oder abgeschrieben werden um TEUR 27.209,0 niedriger als die Anschaffungskosten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert am Bilanzstichtag beträgt bei zum Börsehandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben:

	T€
Wertpapiere, die mit ihren Anschaffungskosten bilanziert werden	14.991,1
Wertpapiere, die mit ihrem höheren Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert werden	148,5

Bei folgenden Aktivposten, die mit gewogenen Durchschnittswerten bewertet sind, ergeben sich Unterschiedsbeträge zum Börsenkurs bzw. Marktwert:

	Mio €
Schuldtitle öffentlicher Stellen	110,1
Forderungen an Kreditinstitute	0,0
Forderungen an Kunden	1,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	104,7

Der Buchwert von festverzinslichen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, beträgt per 31.12.2017 Mio € 301,7 (€ 295,6 Mio); der Zeitwert Mio € 299,3 (€ 292,7 Mio).

Die Abschreibung ist unterblieben, da es keine Anhaltspunkte gibt, die auf eine Verschlechterung der Bonität der Emittenten hinweisen würden. Es sind weder erhebliche finanzielle Schwierigkeiten der Emittenten erkennbar, noch Vertragsbrüche im Hinblick auf Ausfall oder Verzögerung von Zins- und Tilgungszahlungen eingetreten.

Im Geschäftsjahr 2018 werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Gesamtbetrag von € 153,6 Mio fällig. In den Forderungen an Kreditinstitute sind keine zum Börsehandel zugelassene eigene verbriefte Verbindlichkeiten enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

- im folgenden Geschäftsjahr € 13,7 Mio (€ 13,0 Mio)
- in den Jahren 2018 bis 2022 insgesamt € 70,8 Mio (€ 68,6 Mio)

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut im Leasinggeschäft beteiligt hat: - (-)

Angaben gemäß § 238 Abs 1 Z 1 UGB

in TEUR		2017			2016		
		Nominale	Marktwerte		Nominale	Marktwerte	
			positiv	negativ		positiv	negativ
Zinssatzverträge							
- Zinssatzoptionen	Kauf	762.433	3.752		719.977	6.013	
	Verkauf	94.901		-250	112.583		-381
- Swaptions	Kauf	27.600	355		27.600	572	
	Verkauf	27.600		-355	27.600		-572
- Zinsswaps	Kauf	561.017	1.028	-32.603	531.725	346	-45.639
	Verkauf	1.712.982	132.186	-2.756	1.624.986	176.503	-1.407
- Anleiheoptionen	Kauf						
	Verkauf						
Wechselkursverträge							
- Währungsoptionen	Kauf	41.365	1.631		74.614	4.597	
	Verkauf	41.290		-1.624	74.614		-4.597
- Devisentermingeschäfte	Kauf	2.020.811	20.374		1.705.052	32.075	
	Verkauf	2.030.932		-31.144	1.698.536		-26.193
- Cross Currency Swaps	Kauf						
	Verkauf	134.573	100	-2.476			
Wertpapierbezogene Geschäfte							
- Aktienoptionen	Kauf						
	Verkauf						

Im Wesentlichen werden Derivate zur Absicherung von Kundengeschäften und zur Risikoreduktion eingesetzt.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos (Fair Value Risiko) im Bankbuch werden Interest Rate Swaps abgeschlossen und Bewertungseinheiten mit folgenden Grundgeschäften gebildet: festverzinsliche Wertpapiere, Fixzinskredite, Eigenen Emissionen, Schuldscheindarlehen mit fixer Zinsbindung und Globaldarlehen.

Die Absicherung wird bis zum Ende der Fixzinsbindung des Grundgeschäftes (längstens bis zum Jahr 2036) vorgenommen.

Der aktuelle Zeitwert der in der derzeitigen Bewertungseinheit befindlichen Interest Rate Swaps beträgt saldiert € 95,8 Mio (€ 127,2 Mio), hiervon € 101,3 Mio (€ 133,8 Mio) positive und € 5,4 Mio (€ 6,6 Mio) negative Marktwerte. Weiters werden Bewertungseinheiten gebildet, indem Derivate mit Derivate glattgestellt werden.

Im Rahmen der Widmung bzw. Bildung der einzelnen Bewertungseinheiten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsderivat wird ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Sind die Parameter des Grundgeschäftes und des Absicherungsgeschäftes identisch, aber verhalten sich gegenläufig, so wird dies als vollständig effektive Sicherungsbeziehung angesehen (Critical Terms Match). Die retrospektive Effektivität wird durch Critical Terms Match bzw. durch Vergleich der Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Methode) beurteilt.

Der ineffektive Anteil der Derivate mit negativem Marktwert wird zum Bilanzstichtag als Drohverlustrückstellung erfasst.

Ist die Sicherungsbeziehung insgesamt nicht mehr effektiv, wird die Bewertungseinheit aufgelöst.

Die Bewertung der Derivate im Handelsbuch erfolgt mit dem Marktwert abzüglich der bereits erhaltenen bzw. gezahlten Prämie zum Bilanzstichtag. Positive Marktwerte in Höhe von T€ 34.147,3 (T€ 46.285,2) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, für negative Marktwerte im Ausmaß von T€ 33.886,6 (T€ 45.922,7) wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Für negative Marktwerte aus Derivaten im Bankbuch wurde mittels einer Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 457,0 (T€ 0,0) vorgesorgt. Devisentermingeschäfte werden in Zins- und Kassageschäfte aufgespalten und sind somit bereits in Zins- und Devisenkursergebnis berücksichtigt.

Für die Berechnung der Marktwerte kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird.

Für symmetrische Produkte (Interest Rate Swaps, Devisentermingeschäfte) erfolgt die Marktwertberechnung nach der Barwertmethode (Discounted Cash – Flow), wobei für das Handels- und das Bankbuch der Clean Price dargestellt wird. Als Basis für die Berechnung kommen die Zinskurven aus REUTERS zur Anwendung. Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Die Marktwerte von asymmetrischen Produkten werden gemäß Optionspreismodell von Black-Scholes berechnet. Für die Bewertung von Optionen werden implizite Volatilitäten herangezogen.

Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von	T€ 29.896,1	als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 40.743,3	als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen
Hypothek. besicherte Forderungen i.H.v.	T€ 819.053,1	als Deckungsstock für hypothekarisch fundierte Bankschuldverschreibungen
Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von	T€ 106.997,7	als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions für Wertpapiergeschäft u. Derivate
Wertpapiere in Höhe von	T€ 7.507,3	als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie
Forderungen in Höhe von	T€ 106.142,8	als Sicherstellung für EIB-Globaldarlehensgewährungen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 1.225.219,0	im Tier I Pfanddepot der OeNB für (offene) Refinanzierungsgeschäfte mit der OeNB
Wertpapiere in Höhe von	T€ 41.158,3	als Sicherstellung für das Refinanzierungsprogramm mit der ungarischen Nationalbank
Forderungen in Höhe von	T€ 453.954,9	wurden an die österreichische Kontrollbank zediert
Forderungen in Höhe von	T€ 593.714,2	wurden an deutsche Förderbanken zediert
Sonstige Aktivposten in Höhe von	T€ 735,9	als Sicherheitsleistung für die CCP Austria GmbH als Clearingstelle für Börsengeschäfte

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen Vermögensgegenstände beträgt € 0,0 Mio.

Die Mündelgeldspareinlagen betragen per 31.12.2017 T€ 17.745,2.

Die finanziellen Auswirkungen der außerbilanzmäßigen Geschäfte gem. § 238 (1) Z 10 UGB betragen T€ 6.900,0. Dies resultiert aus weichen Patronatserklärungen für Tochterunternehmen sowie aus Unterstützungserklärungen für die Hybridgesellschaften.

m) Deckungsstock

Zur Fundierung der im Umlauf befindlichen Anleihen wurde ein Deckungsstock gebildet.

Forderungen an die Republik Österreich und bundesverbürgte Forderungen, sowie mündelsichere Wertpapiere – bewertet zum 31.12.2017 – wurden in den Deckungsstock im Ausmaß von € 37,2 Mio (€ 108,0 Mio) eingebracht. Dagegen steht ein Deckungserfordernis in Höhe von € 27,0 Mio (€ 48,8 Mio), wodurch sich eine Überdeckung von € 10,2 Mio (€ 59,2 Mio) ergibt. Die Summe der ausgegebenen fundierten Anleihen hatte während des ganzen Jahres die Höhe der in den Deckungsfonds eingebrachten Deckungswerte nicht überstiegen.

n) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ab dem Geschäftsjahr 1999 wurde die in der Dotierung der Pensionsrückstellung enthaltene Zinskomponente im Nettozinsenertrag berücksichtigt.

In der GuV-Position 8a) ff) sind Beiträge an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen im Ausmaß von T€ 613,5, Dotierungen der Abfertigungsrückstellung in der Höhe von T€ 2.416,4 sowie Abfertigungszahlungen von T€ 1.750,7 enthalten.

In der GuV-Position 8a) dd) sind Pensionskassenbeiträge in Höhe von T€ 3.320,7 sowie Pensionszahlungen im Ausmaß von T€ 7.878,0 ausgewiesen.

Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von T€ 349,9 sind in der GuV-Position 8a) aa) enthalten.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ weist einen Aufwand von T€ 36.090,5 aus, nach einem Ertrag von T€ 365,2 im Jahr 2016. Der Grund dafür ist die Auflösung der gebildeten Pauschalrückstellung für Bearbeitungsgebühren in Zusammenhang mit dem OGH-Urteil aus dem Jahr 2016 im Vorjahr.

In dem Posten Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen sind Erträge aus Gewinngemeinschaften in Höhe von T€ 18.027,2 (T€ 18.000,0) und aus sonstigen Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 505,0 (T€ 2.395,0) enthalten. Der Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen enthält mit T€ - (€ - Mio) einen Aufwandssaldo aus Gewinngemeinschaften und mit T€ 513,6 (T€ 915,3) einen Aufwandssaldo aus sonstigen Anteilen an verbundenen Unternehmen.

In Österreich trat mit 1.1.2015 das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) in Kraft. Gem. § 125 f BaSAG haben beitragspflichtige Institute Jahresbeiträge in den Abwicklungsfonds zu zahlen. Das Jahreszielvolumen beträgt für 2015 0,1 vH der gesicherten Einlagen aller in Österreich zugelassenen Institute.

Die Richtlinie 2014/49/EU über Einlagensicherungssysteme wurde im April 2014 vom Europäischen Parlament beschlossen. Das ESAEG wurde in Österreich am 14.8.2015 als BgBl veröffentlicht. Gemäß § 18 Abs. 1 ESEAG hat jede Sicherungseinrichtung einen Einlagensicherungsfonds in Höhe von 0,8 % der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliederinstitute einzurichten.

Die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung betragen im Geschäftsjahr 2017 T€ 7.734 (T€ 8.133).

In den Zinserträgen sind negative Zinserträge in Höhe von 893 Tsd. Euro und in den Zinsaufwendungen sind negative Zinsaufwendungen in Höhe von 840 Tsd. Euro enthalten.

Der im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthaltene Ertrag aus latenten Steuern beträgt T€ 12.536,5 (T€ 5.637,5)

Bezüglich der Angaben gem. § 238 (1) Z18 UGB über Aufwendungen für die Abschlussprüfung im Posten Sonstige Verwaltungsaufwendungen wird auf die Angaben im Konzernanhang verwiesen.

o) Daten über Niederlassungen gem. § 64 (1) Z 18 BWG

Daten über Niederlassungen gem. § 64 (1) Z 18 BWG

	DE	CZ	HU	SK
Name der Niederlassung (inkl. Leasinggesellschaften)	Niederlassung Deutschland	Zweigniederlassung Tschechien	Zweigniederlassung Ungarn	Zweigniederlassung Slowakei
Geschäftsbereiche	Geschäftsbereich Südbayern Geschäftsbereich Nordbayern			
Name des Sitzstaates	Bundesrepublik Deutschland	Tschechische Republik	Ungarn	Slowakische Republik
Nettozinsertrag in T€	34.700	30.633	15.321	6.976
Betriebserträge in T€	43.875	36.317	20.520	7.736
Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	219,3	201,3	107,1	47,3
Jahresergebnis vor Steuern in T€	10.705	14.483	10.181	3.094
Steuern vom Einkommen in T€	-2.179	-3.351	-1.482	-533
erhaltene öffentliche Beihilfen in T€	0	0	0	0

p) Die **Gesamtkapitalrentabilität** gem. § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,64 %.

q) **Steuerliche Verhältnisse**

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

IV. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)

a) **Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Angestellte	1.948	(1.943)
Arbeiter	15	(13)

b) **Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite**

betragen zum 31.12.2017 T€ 1.168,6 (T€ 1.155,1), hievon T€ 332,7 (T€ 103,6) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezählten Beträge beliefen sich auf T€ 238,3 (T€ 216,9).

c) **Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Kredite**

betragen zum 31.12.2017 T€ 202,2 (T€ 242,1), hievon T€ 0,0 (T€ 0,0) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückbezählten Beträge beliefen sich auf T€ 52,4 (T€ 12,4).

d) **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen¹⁾**

	T€	
- der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen):	2.688,3	(2.620,9)
- der anderen Arbeitnehmer:	15.070,9	(17.948,4)

¹⁾ für 2016 inklusive des Mehraufwandes, der sich aus der Anwendung des RÄG ergibt

e) **Bezüge**

	T€	
- der Mitglieder des Vorstandes:	1.811,9	(1.708,7)

- der Mitglieder des Aufsichtsrates: 281,3 (220,7)
- ehemaliger Mitglieder des Vorstandes
(einschließlich ihrer Hinterbliebenen): 1.235,1 (1.226,0)

Die Vergütungsrichtlinien der Oberbank sehen ein ausgewogenes Verhältnis von fixen und variablen Bezügen vor, wobei die variablen Bezüge sich an einem Richtwert von 20 % des Gesamtbezuges orientieren und maximal 40 % der Gesamtbezüge betragen dürfen. Das fixe Basisgehalt orientiert sich an den jeweiligen Aufgabengebieten. Die variable Gehaltskomponente berücksichtigt gemeinsame und persönliche Leistungen der Vorstandsmitglieder ebenso wie die generelle Unternehmensentwicklung.

Gemessen wird dieser Unternehmenserfolg am Erreichen mittel- bis langfristiger strategischer Zielsetzungen und ausgewählter Kennzahlen:

- am nachhaltigen Einhalten der strategischen Risikoausnutzung gemäß Gesamtbanksteuerung (ICAAP);
- am nachhaltigen Erreichen von definierten strategischen Finanz- und Risikozielen auf Basis der definierten Strategie und der Mehrjahresplanung der Bank;
- am nachhaltigen Erreichen der weiteren quantitativen und qualitativen strategischen Ziele insgesamt;

Die Einschätzung der Oberbank als hochkomplexes Institut im Sinne des Rundschreibens der FMA zur Vergütungspolitik vom Dezember 2012 bedeutet, dass von den variablen Vergütungen der Vorstände, deren Höhe anhand der „Parameter für die Beurteilung der variablen Vergütungen für den Vorstand“ vom Vergütungsausschuss jährlich in seiner Märzsession festgelegt wird, 50 % in Aktien und 50 % in Cash auszuzahlen sein werden, wobei die Aktien einer Haltefrist von drei Jahren unterliegen und der auf fünf Jahre rückzustellende Anteil in Entsprechung von RZ 133 der Guidelines on Remuneration Policies and Practices des Committee of European Banking Supervisors zu gleichen Teilen aus Aktien und Cash besteht.

Da Bemessung und Zuerkennung der variablen Vergütungen immer erst im Nachhinein erfolgen, sind bilanziell entsprechende Rückstellungen zu bilden.

Diese betragen 2015 für die 2016 ausgezahlten Vergütungen 350 Tsd. Euro und 2016 für die 2017 ausgezahlten Vergütungen 350 Tsd. Euro.

In der Bilanz zum 31.12.2017 sind für die in 2018 für 2017 zur Auszahlung gelangenden Vergütungen 370 Tsd. Euro eingestellt.

Die Auszahlung erfolgt wie bei den MitarbeiterInnen mit der Mai-Gehaltsabrechnung, wobei der Betrag für den Aktienanteil auf ein gesperrtes Depotverrechnungskonto des Vorstandsmitglieds gebucht wird und für die Bezahlung der zu erwerbenden Aktienanteile verwendet wird, die dann einer dreijährigen Verkaufssperre unterliegen.

Für die jedes Jahr aufgrund gesetzlicher Verpflichtung nicht zur Auszahlung gelangenden Anteile (je 20 % Cash und 20 % Aktien) bleiben die Rückstellungsteile entsprechend bestehen. Sie betragen 2016 135 Tsd. Euro und 2017 139 Tsd. Euro. Diese Beträge werden aufgeteilt auf die fünf Folgejahre nach Freigabe durch den Vergütungsausschuss jeweils erst ausbezahlt.

Die für die variablen Vorstandsvergütungen zu bildenden Rückstellungen stellen bilanziell einen Personalmehraufwand dar.

Rahmenbedingungen der Mitarbeiteraktion 2017

Aktionszeitraum: 22.5.-12.6.2017

Auftragserteilung bis 12.6.2017

Aktienanzahl limitiert auf bis zu 70.000 Stück entgeltlich erwerbbar Stammaktien und bis zu 17.500 Stück unentgeltlich zugeteilte Stammaktien ("Bonusaktien")

Bezugskurs: Börsenkurs zum 13.6.2017

maximale entgeltlich erwerbbar Stückanzahl: 152 Stück Aktien

Bonusaktien: pro vier entgeltlich erworbenen Stammaktien wurde eine Stammaktien als Bonusaktie unentgeltlich zugeteilt (Modell 4 + 1).

Den MitarbeiterInnen wurden Aktien der Oberbank AG innerhalb vorgegebener Frist zu vergünstigten Konditionen angeboten (Bonusaktien). Der Kauf unterliegt Einschränkungen bezüglich des Betrages, den die MitarbeiterInnen in den Aktienkauf investieren können.

Die Anzahl der durch dieses Angebot an die MitarbeiterInnen abgegebenen Aktien belief sich im Berichtsjahr auf 63.300 Stück entgeltlich erworbene Stammaktien und 15.825 Stück unentgeltlich zugeteilte Stammaktien (Bonusaktien).

Die über das Rückkaufprogramm 2017 zum Zwecke der kostenlosen Begebung an den berechtigten Personenkreis angekauften 15.825 Stück Stammaktien verursachten einen Aufwand in Höhe von 1.231 Tsd. Euro.

Rückkaufprogramm 2017

Die Aktien-Rückkaufprogramme in Stamm- und Vorzugsaktien wurden am 16.06.2017 abgeschlossen.

Im Zuge des Rückkaufprogrammes für Stammaktien wurden zwischen dem 06.06.2017 und dem 16.06.2017 gesamt 80.456 Stück Stammaktien, die 0,2279 % des Grundkapitals entsprechen, börslich und außerbörslich zurückgekauft. Der gewichtete Durchschnittspreis je Stammaktie betrug EUR 77,80; der höchste geleistete Gegenwert je Stammaktie betrug EUR 77,80; der niedrigste geleistete Gegenwert je Stammaktie betrug EUR 77,80. Der Wert der rückerworbenen Stammaktien betrug EUR 6.259.476,80.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 19. Juni 2017 beschlossen, von den im Zuge des Aktienrückerwerbsprogramms in Stammaktien 2017 erworbenen eigenen 80.456 Stück Stammaktien, 80.456 Stück Stammaktien und zwar 79.125 Stück an die Mitarbeiter (inklusive Vorstand) im Zuge der Mitarbeiteraktion 2017, hievon 63.300 Stück von den Mitarbeitern entgeltlich erworben und 15.825 Stück unentgeltliche Bonusaktien (Modell 4 + 1), und 1.331 Stück an den Vorstand im Wege der Vorstandsvergütung in Aktien gem. § 39b BWG gemäß der Sitzung des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates der Oberbank AG vom 27.03.2017 zu veräußern bzw zu übertragen.

Dieser Beschluss sowie die Veräußerung der eigenen Aktien werden hiermit gemäß § 65 Abs. 1a AktG iVm § 82 Abs. 8 und 9 BörseG und gemäß §§ 4 und 5 der VeröffentlichungsV 2002 veröffentlicht und sind auch auf der Homepage der Oberbank entsprechend zu ersehen.

f) Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

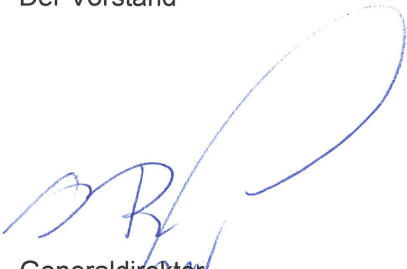
V. Wesentliche Ereignisse seit dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 ist es zu keinen wesentlichen Ereignissen gekommen.

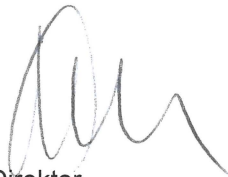
VI. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 31.948.953,03 eine Dividende von EUR 0,90 je Aktie, das sind in Summe EUR 31.776.570,00 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 2. März 2018
Der Vorstand



Generaldirektor
Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Verantwortungsbereich
Firmenkundengeschäft



Direktor
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Verantwortungsbereich
Privatkundengeschäft



Direktor
Mag. Florian Hagenauer, MBA
Verantwortungsbereich
Gesamtrisikomanagement

- Beilage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
- Beilage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste
- Beilage 3 zum Anhang: Organe der Bank

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2017
(Beilage 1 zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	davon Zinsen EUR	Währungsdiff. EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Währungsdiff. EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	1.102.904.682,93	15.769.945,36	0,00	0,00	0,00	73.105.223,08	1.045.569.405,21	4.490.492,85	3.294.755,00	851.792,00	0,00	0,00	-2.568.320,00	9.501.775,85	1.098.414.190,08	1.036.067.629,36
Forderungen an Kreditinstitute	79.675.340,60	403.311,08	0,00	0,00	8.039.029,44	458.866,30	87.658.814,82	-6.203.745,67	11.572.089,31	77.750,44	0,00	-1.519.680,46	0,00	3.770.912,74	85.879.086,27	83.887.902,08
Forderungen an Kunden	45.247.736,35	676.521,49	0,00	0,00	0,00	736.910,58	45.187.347,26	-8.970.854,53	6.285.295,83	138.095,50	0,00	0,00	0,00	-2.823.654,20	54.218.590,88	48.011.001,46
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	893.560.423,05	149.246.204,35	0,00	0,00	-8.039.029,44	142.138.891,31	892.628.706,65	-35.449.653,18	39.261.566,84	920.277,31	0,00	1.519.680,46	-1.375.818,81	5.787.135,62	929.010.076,23	886.841.571,03
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.390.251,67	0,00	0,00	0,00	0,00	6.895.472,39	53.494.779,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.390.251,67	53.494.779,28	
Beteiligungen	375.480.228,71	51.317.588,03	0,00	0,00	0,00	1.330.845,75	425.466.970,99	28.874.276,52	141.527,10	9.206.755,63	0,00	0,00	0,00	19.809.047,99	346.605.952,19	405.657.923,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	145.519.041,50	31.522.182,91	0,00	0,00	0,00	3.271.032,53	173.770.191,88	19.593.896,76	513.626,60	0,00	0,00	0,00	0,00	20.107.523,36	125.925.144,74	153.662.668,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.565.819,52	367.524,86	0,00	-1.494,55	0,00	158.593,89	12.773.255,94	11.997.629,85	338.577,63	0,00	-1.166,95	0,00	15.435,71	12.319.604,82	568.189,67	453.651,12
Sachanlagen	268.715.809,95	16.706.954,98	0,00	381.599,55	0,00	14.526.458,67	271.277.905,81	187.062.537,05	10.558.887,31	0,00	299.552,97	0,00	6.907.253,55	191.013.723,78	81.653.272,90	80.264.182,03
	2.984.059.334,28	266.010.233,06	0,00	380.105,00	0,00	242.622.294,50	3.007.827.377,84	201.394.579,65	71.966.325,62	11.194.670,88	298.386,02	0,00	2.978.550,45	259.486.069,96	2.782.664.754,63	2.748.341.307,88